

Presstext

Der Zweifel, der Jubel, das Staunen: Christine Fischers genaue Beobachtungen des Alltags

Christine Fischers neustes Buch ist ganz anders als ihre bisherigen. Es beinhaltet kurze Texte, die alltägliches Erleben hinterfragen. Die St. Galler Autorin schaut ganz genau hin: auf den Staub, das Chaos, in die Nacht. Tief- und scharfsinnig, mit der ihr eigenen Feinfühligkeit, präzise und poetisch in Wort und Sprachbild reflektiert sie über normale Phänomene des alltäglichen Lebens - und lässt sie in anderem Licht erscheinen.

Haben Sie das gewusst? Die Nacht ist lernbar. Und der Schlaf überbewertet. Die Welt nicht das, wonach sie den Anschein macht. In sieben Kapiteln und mehr als achtzig Kurztexten erkundet die Autorin Facetten des Denkens, der Imagination und der Wahrnehmung. Sie mutmasst und behauptet, sie lobpreist, ficht an und begründet. In poetischen, mitunter suggestiven Sprachbildern wagt sie ungewöhnliche Blickwinkel auf Phänomene des menschlichen Erlebens: Sie besingt den Staub, das Chaos und die Nacht. Sie geht dem Kleinsten wie dem Grössten nach, beschwört die Liebe, das Warten und die Dunkelheit. Eine hartnäckige Wortsuche - überraschende Denkanstösse.

Zur Autorin:

Christine Fischer, 1952 in Triengen LU geboren, studierte Logopädie am Heilpädagogischen Institut der Universität Freiburg. Sie wohnt in St. Gallen und war vierzig Jahre lang als Sprachtherapeutin tätig. Veröffentlichung der Bücher «Eisland» (1992), «Lange Zeit» (1994), «Augenstille» (1999), «Solo für vier Stimmen» (2003), «Von Wind und Wellen, Haut und Haar» (2004), «Vögel, die mit Wolken reisen» (2005), «Nachruf auf eine Insel» (2009), «Els» (2014), «Lebzeiten» (2015). Ausgezeichnet mit verschiedenen Förder- und Werkpreisen.
www.christinefischer.ch



Christine Fischer
Der Zweifel, der Jubel, das Staunen
orte Verlag, geb. ill., 136 Seiten, Fr. 26.-
ISBN 978-3-85830-225-0

Wir senden Ihnen auf Wunsch gerne ein Rezensionsexemplar zu.